

Mathias Wagner (Taunus) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

Frau Ministerin, ich gehe ja davon aus, dass der stellvertretende Ministerpräsident nicht einfach so etwas dahergeredet hat.

(Heiterkeit und Zurufe von der SPD und der LINKEN: Würde er nie machen! – Das kann er gar nicht!)

Präsident Norbert Kartmann:

Herr Abgeordneter, wenn Sie sich bei der Formulierung Ihrer Frage gestört fühlen, möchte ich für Ruhe sorgen.

Mathias Wagner (Taunus) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

Deshalb frage ich Sie, Frau Ministerin, welche Konsequenzen die Landesregierung aus den Äußerungen des stellvertretenden Ministerpräsidenten ziehen und welche weiteren Maßnahmen sie ergreifen wird, um G 8 im Sinne der Äußerungen des stellvertretenden Ministerpräsidenten erträglicher zu machen.

Präsident Norbert Kartmann:

Frau Kultusministerin Henzler.

Dorothea Henzler, Kultusministerin:

Herr Abg. Wagner, der stellvertretende Ministerpräsident redet nie einfach so daher, sondern immer von Fachwissen geprägt.

(Beifall bei Abgeordneten der CDU und der FDP – Lachen bei dem BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Ich möchte Ihnen allerdings nur eines sagen: Wir werden bei G 8 als Maßnahme in den Gymnasien bleiben. Nordrhein-Westfalen hat seinen Gymnasien freigestellt, zu G 9 zurückzukehren – dort sind gerade einmal 14 von 602 Gymnasien, also gerade einmal 2,32 %, zu G 9 zurückgekehrt. Deshalb denke ich auch, dass G 8 für Gymnasien der richtige Weg ist.

Präsident Norbert Kartmann:

Meine Damen und Herren, nur eine Anmerkung wegen der beiden letzten Fragen: Darin sind Zitate in Anführungszeichen geschrieben worden, ohne denjenigen zu nennen, der sich geäußert hat. Die Minister, die geantwortet haben, haben es zwar auch so erkannt. Aber die übrigen Abgeordneten wussten natürlich nicht, um wen es geht. Damit dieser Plagiatsverdacht nicht weiter besteht, bitte ich für die Zukunft, denjenigen, der zitiert wird, auch zu benennen.

(Beifall bei der CDU – Mathias Wagner (Taunus) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Nein! Ich frage, wie ich möchte, Herr Präsident!)

– Nein, das klären wir im Ältestenrat. Ich werde das entsprechend aufnehmen.

Ich rufe die **Frage 542** auf. Herr Abg. Klose.

Kai Klose (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

Ich frage die Landesregierung:

Wann legt sie die bereits mehrfach angekündigte Evaluation der Erfahrungen mit den vergaberechtlichen Lockerungen der Konjunkturprogramme vor?

Präsident Norbert Kartmann:

Herr Wirtschaftsminister Posch.

Dieter Posch, Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung:

Herr Kollege Klose, der derzeit laufende Evaluationsprozess wird nicht vor Mitte Oktober abgeschlossen sein, um alle aktuellen Entwicklungen berücksichtigen zu können. Das ist auch unschädlich; denn das Sonderinvestitionsprogramm des Landes läuft zum 31. Dezember 2011 aus. Die Auswertung der laufenden Erfahrungen bzw. Bewertungen und der Anhörung wird vermutlich Anfang November 2011 abgeschlossen sein.

Präsident Norbert Kartmann:

Zusatzfrage, Herr Abg. Klose.

Kai Klose (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

Vielen Dank, Herr Posch. Gehen Sie denn davon aus, dass Sie unter Berücksichtigung des eben genannten Zeitplans Ihre Zusage gegenüber dem Landtag einhalten können, dass wir von diesen Evaluationen Kenntnis erhalten, bevor über die Verlängerung oder Nicht-Verlängerung der erhöhten Vergabegrenzen entschieden wird?

Präsident Norbert Kartmann:

Herr Staatsminister Posch.

Dieter Posch, Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung:

Herr Kollege Klose, wenn ich mich richtig erinnere, habe ich zugesagt, den zuständigen Ausschuss über diese Ergebnisse zu informieren und danach die Entscheidung zu treffen. Daran wird sich auch nichts ändern.

Präsident Norbert Kartmann:

Nun die **Frage 543**. Herr Kollege Klose.

Kai Klose (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN):

Ich frage die Landesregierung:

Welche Maßnahmen ergreift sie seit dem 1. Juli 2011, um die Fehlsubventionierung geförderter Wohnungen im Bestand gemäß Bundesgesetz zu vermeiden oder auszugleichen?

Präsident Norbert Kartmann:

Herr Staatsminister Posch.